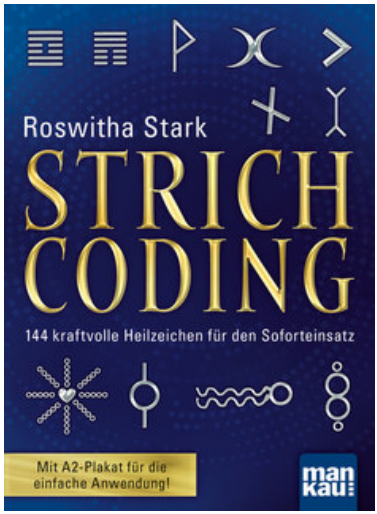
Roswitha Stark
Strichcoding

Reading excerpt

Strichcoding
of Roswitha Stark
Publisher: Mankau Verlag



http://www.narayana-verlag.com/b20289

In the Narayana webshop you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.com
http://www.narayana-verlag.com

Narayana Verlag

Inhalt

Vorwort 7
Einleitung 11

Teil I: Die faszinierende Welt der heilsamen Zeichen 15

Die richtige Antenne 16

Zeichen als Übermittler von Heilinformation 18

Das I Ging 20

Die acht Trigramme 21
Die 64 Hexagramme 24

Runenkräfte 27

Futhark – die 24 Runenzeichen 29
Die Befreiung der Runen 32
Runenorakel 32

Entstörcodes 34

Elektrosmog-Symbol 34
1 Strich 34
2 parallele Striche 35
3 parallele Striche 35
Sinus-Zeichen 36
Ypsilon 36
Doppel-Ypsilon 36
Balkengleiches Kreuz 37
Jerusalem-Kreuz 37
Viereck 38
Dreieck 38
Pentagramm 38

Gaia-Codes 39

Wellenformen als Ausdruck der Lebensenergie 41
Spirale 41
Yin-Yang-Symbol 41
Kundalini-Schlange 42
Äskulapstab 42
Ellipsen - Planetenbahnen 42
Eiförmige Aura 42
Formen als Geschenk der Liebe der großen Urmutter 43

Platonische Körper 44

Hexaeder 45
Tetraeder 45
Ikosaeder 45
Oktaeder 45
Dodekaeder 45

Reinigungsritual für Symbole 46

Praktische Reinigung von Zeichen und Symbolen 49

Teil II: Einfache Anwendung der Zeichen 53

Schritt 1: Auswahl des persönlichen Heilzeichens aus dem Plakat ... 54

Schritt 2: Das Aktivierungsritual zur Selbstheilung 55

Schritt 3: Die persönliche Seelenbotschaft verstehen 56

Persönliche Botschaft lesen 56
„Zwischen den Zeilen lesen" – sich mit der Urmatrix verbinden 56
Befreiungsformeln atmen 57

Zusätzliche Möglichkeiten 58

Verstärkung durch Farbcodes 59
Aspekte der Farben 59
Wasser informieren 61
Akutzeichen und Ursachenzeichen 61

Teil III: Die Symbole und ihre Botschaften 63

Die Weisheit des I Ging 64

Die Urkraft der Runen 128

Die Botschaft der Entstörcodes 152

Die Heilkraft der Gaia-Symbole 164

Danksagung 210
Hilfreiche Adressen 211
Literaturverzeichnis 211
Weitere Werke der Autorin 212
Impressum 215
Symbolregister 216
Positionsregister 221
Sachregister 222

Einleitung

Es wird Zeit, dass wir aufhören, unsere Instrumente zu stimmen, um endlich gemeinsam eine Symphonie zu spielen. Autor anonym

Mit diesem Buch und dem beigelegten Plakat können Sie ohne viel Vorwissen und ohne jegliche Testmethode auf äußerst kraftvolle Heilzeichen der Welt zugreifen. Es vereint die 64 überlieferten Weisheitssymbole des berühmten chinesischen I Ging mit der Urkraft der germanisch-keltischen Runen und mit heilkräftigen Symbolen der neuen Zeit. Das sind vor allem einige wesentliche Symbole, die uns der Wiener Forscher und Elektrotechniker Erich Körbler wieder nähergebracht hat, wie das Ypsilon zur Verbesserung von Schwingungen oder das Elektrosmog-Symbol zur Abwehr von unverträglichen Frequenzen.

Darüber hinaus freue ich mich ganz besonders, dass mir die geistige Welt 44 neue „weibliche" Symbole übermittelt hat. Gemeint sind die „Gaia-Codes", die speziell für die Heilung des weiblichen Anteils in Frauen und Männern, für die Heilung der Erde und für ein harmonischeres Miteinander der Menschen untereinander, aber auch mit allem, was Schöpfung ist, erschaffen wurden. Diese bilden auf dem Plakat im Wesentlichen den äußeren Rahmen und interagieren auf harmonische Art und Weise mit den inneren, eher „männlichen", weil geradlinig aufgebauten Zeichen und Strichcodes. Auch die Gaia-Codes sind im Prinzip einfache Strichcodes, nur sind die Linien gebogen bzw. wellenförmig aufgebaut, was das weibliche Prinzip, das Wasser-/Gefühlselement und das In-Fluss-Bringen der Lebenskräfte symbolisiert.

Gaia-Codes, I-Ging-Symbole, Runen und Körbler-Zeichen stehen vollkommen gleichberechtigt und gleichwertig nebeneinander. Die Auswahl für Ihre Anliegen als Nutzer erfolgt vollkommen intuitiv, und so kann es jederzeit sein, dass für urweibliche Angelegenheiten kein Gaia-Code optimal ist, sondern vielleicht ein sehr „männliches" Runenzeichen. Das bedeutet, dass das weibliche Thema dann eben durch den starken männlichen Impuls erlöst werden kann. Wie Sie die Zeichen einfach und gezielt für jegliche Art von Anliegen auswählen können, ist in Teil II „Einfache Anwendung der Zeichen" detailliert erklärt.

Viele der ehemals sehr wirksamen, im Prinzip sogar „heiligen" Zeichen sind im Laufe von Jahrhunderten und Jahrtausenden immer wieder durch eine missbräuchliche Verwendung verunreinigt worden. So kann es geschehen, dass die für Heilzwecke wunderbar zu gebrauchenden Zeichen auch heute noch bewusst oder unbewusst von der „anderen" Seite benutzt werden, eben weil sie so

kraftvoll sind! In unserem Jahrhundert hat das am meisten die Runenzeichen getroffen. Diese einstmals sehr erdverbundenen und naturnahen Symbole hatte sich die Nazi-Diktatur für ihre Zwecke zunutze gemacht. Die Runen wurden danach entweder für ähnlich fragwürdige Zwecke verwendet oder komplett gemieden, weil sie von der Energie der Benutzer des Dritten Reiches besetzt waren. Oder sie wurden als keltisches oder germanisches Erbe verklärt und als die Zeichen „unserer" Vorfahren überhöht und mystifiziert. Dabei ist die ursprüngliche Abstammung der Runenzeichen bis heute nicht wirklich geklärt.

Da wir auf dieser Erde in der Dualität und Polarität des Hellen und Dunklen und der reinen und nichtreinen Mächte leben, werden wir es wohl nicht vermeiden können, dass wunderbare Heilmittel, wie es die Zeichen und Symbole definitiv sind, auch von Machthabern begehrt werden. Gerade deswegen ist es wichtig, dass wir uns die energetischen Schätze in Form von Zeichen, Symbolen, Buchstaben und Worten nicht entfremden oder wegnehmen lassen, sondern vielmehr noch achtsamer damit umgehen und ihre reine strahlende Kraft auch für reine harmonische und gesundheitsfördernde Zwecke einsetzen.

Ich habe sämtliche Zeichen und Symbole einer Reinigungszeremonie unterzogen, bevor ich sie Ihnen mit diesem Buch zur Verfügung stellte. So stehen sie jetzt wie neugeboren in ihrer vollen Leuchtkraft und heilenden Energie zur Verfügung. Und weil die Reinigung manchmal so wichtig ist, finden Sie diese Möglichkeit in Teil I „Reinigungsritual für Symbole" beschrieben. So können Sie auch andere Symbole, mit denen Sie eventuell öfter arbeiten, zwischendurch von störenden Einflüssen befreien.

In Teil III habe ich die Seelenbotschaften der Zeichen aufgeschrieben. Absichtlich sind die Abstände zwischen den Textzeilen größer als sonst. Sie haben hier die besondere Gelegenheit, neben dem mehr mit dem Verstand erfassbaren Text vor allem „zwischen den Zeilen" zu lesen. Hier entdecken Sie das für Sie persönlich Wesentliche, denn indem Sie in die Zwischenräume eintauchen, verbinden Sie sich mit dem großen Feld der Urmatrix und des Quantenbewusstseins. Intuitiv können Sie in diesem unendlichen Raum die eigentliche Botschaft für Ihre Person, Ihr inneres Wesen und Ihre Seele erfassen.

Ich empfehle, das beiliegende Plakat mit den 144 Zeichen und Symbolen zu laminieren und dann an die Wand zu hängen oder für den Praxiseinsatz in einem Raum bereitzulegen. Das System passt zu jeder anderen Therapie- oder Heilmethode, es kann bestens auch zwischendurch als Einzeltherapieschritt – während einer Behandlung mit anderen Methoden – verwendet werden. Die Einsatzmöglichkeiten für die Heilung betreffende, gesundheitliche, berufliche, persönliche und alltägliche Angelegenheiten sind unerschöpflich!

DIE ZAHL 12

„Die Zahl 12 ist eine heilige wie vollkommene Zahl. Sie schafft eine Synthese zwischen der 1, der Yang-Zahl mit männlicher Energie und der Zahl 2, der Yin-Zahl mit weiblicher Energie. Erst wenn sich diese Gegensätze verbinden, entsteht daraus eine machtvolle Form, eine Balance, die dann die Zahl 3 entstehen lässt. Erst über diese Kombination 1 + 2 = 3 entstehen Kreativität, Glück, Fülle, Lebensfreude und Entspannung. Mit der 12 schließt sich ein Kreis. Wir kennen die 2-mal 12 Stunden des Tages, die 12 Monate, die 12 Rauhnächte, die 12 guten Feen aus den Märchen usw. Aus der Bibel sind uns die 12 Stämme Israels, die 12 Jünger Jesu bekannt. Die 12 steht auch für das neue Jerusalem, das auf 12 Edelsteinfundamenten gebaut wurde, mit 12 Toren, aus 12 Perlen, die den Namen der 12 Stämme Israels tragen und von 12 Engeln bewacht werden. Darin kommt die Heiligkeit der 12 zum Ausdruck. Sie symbolisiert das glückliche Ende einer langen Reise, die Einheit von allem, was ist. Solange die 1 und die 2 nebeneinander stehen und keine Vereinigung zur 3 stattfindet, kann nichts Neues entstehen, dann pendeln wir zwischen der Polarität von 1 und 2. Wird die Zahl 12 aber in ihrer Fülle gelebt, so zeigt sie innere Stärke, Menschlichkeit, Nächstenliebe, Demut, Weisheit, Vergebung, Verständnis, Offenheit, Aktivität und Vielseitigkeit.

DIE ZAHL 144

Die Zahl 12 symbolisiert die Ganzheit, 12 mal 12 ergibt 144. Diese Zahl kennen wir aus der Offenbarung des Johannes, sie steht für Vollkommenheit und Stabilität. In der Zahlenmystik wird die 1 als Schöpferimpuls angesehen und die Zahl 44 als eine Meisterzahl des Menschen, die für Stärke und vollständige geistige Kontrolle über das eigene Leben auf Erden steht. Sie erfordert Tapferkeit, Erfindungsreichtum, Organisation, Toleranz, Geduld und die Fähigkeit, Probleme mit Freude und Motivation zu lösen, ohne Lob und Anerkennung zu erwarten. Die Rechnung 1 + 4 + 4 ergibt die Zahl 9. Als letzte einstellige Zahl symbolisiert sie den Übergang in eine neue Ebene, in einen höheren Bereich, zu einem höheren Bewusstsein. Sie ist die Zahl der Initiation und bezeichnet den Aufstieg in einen anderen Seinszustand (z.B. vom Teenager zum Mann, vom Novizen zum Priester, vom Laien zum Schamanen). Es sind 9 Stunden, 9 Tage, 9 Nächte, 9 Wochen, 9 Monate oder 9 Jahre, die diesem Bewusstseinsschritt vorausgehen, um zu mehr Selbsterkenntnis zu gelangen. So lehrte auch Pythagoras: „Der Mensch muss die Zahl 9 erreichen, um über sich selbst hinauszuwachsen“.

TEIL I

Die faszinierende Welt der heilsamen Zeichen

Spätestens seitdem die 5.000 Jahre alte Gletschermumie „Ötzi“ aus dem Eis der Südtiroler Berge geborgen wurde, kennen wir die Diskussion um die rätselhaften Tätowierungen, die die Mumie an spezifischen Körperzonen aufgebracht hatte. Waren es Heilzeichen oder „nur“ eine rituelle Körperbemalung? Da sich Ötzis geometrisch geformte Zeichnungen hauptsächlich an Körperstellen befinden, die für eine Zurschaustellung weniger geeignet sind, liegt der Verdacht sehr nahe, dass es sich um bestimmte Heilinformationen für den Körper handelt.
Für den Wiener Elektrotechniker Erich Körbler stand das außer Frage. Er forschte in unzähligen Versuchen mit ähnlichen „Antennenzeichen“, die als Informationsübermittler dienten. Auch die Körperbemalungen alter Völker, das I Ging und die Runenzeichen wurden wahrscheinlich nicht nur für rituelle Zwecke verwendet, sondern auch um die körpereigene Selbstheilungsenergie anzuregen.

Die richtige Antenne

Wenn wir die „richtige Antenne“ haben, den richtigen „Riecher“ oder „Fühler“, dann sind wir schon ganz gut „auf Sendung“. Wir spüren intuitiv, was sich gut und wahrhaftig anfühlt.

Wir kennen in unserem Alltag technische Antennen. Den meisten Menschen ist aber nicht klar, dass wir selbst Antennen sind und auch unser natürliches Umfeld nur so von diesen Sende- und Empfangsanlagen strotzt. Nehmen wir einen großen Baum. Seine Spitze ragt hoch in den Himmel, nimmt dort Licht und andere Informationen auf und gibt sie eine große Strecke über seine Wurzeln bis in den Boden ab. Und umgekehrt: Die Wachstums- und Energieinformationen aus der Erde werden in den Stamm nach oben gesaugt, bis in die Krone hinein. So tauscht der Baum fortwährend Informationen zwischen Himmel und Erde aus. Er ist der Vermittler.

Eine Antenne ist eine technische Anordnung zur Abstrahlung und zum Empfang elektromagnetischer Wellen. Sie ist gleichzeitig Sende- wie auch Empfangsantenne. Eine Dipol-Antenne hat einen Pluspol und einen Minuspol.

Am 11. November 1886 gelang dem Physiker Heinrich Hertz der erste experimentelle Nachweis einer Übertragung elektromagnetischer Wellen von einem Sender zu einem Empfänger mithilfe zweier Dipole. Im Jahre 1893 begann der in Kroatien geborene Nikola Tesla Experimente mit primitiven Hochfrequenzoszillatoren und konnte bereits Ende 1896 zwischen einer Sendestation in New York und einer 30 Kilometer entfernten Empfangsstation auf zwei Megahertz gute Fernübertragungsergebnisse erzielen. Am 2. September 1897 meldete er zwei Patente zur drahtlosen Energieübertragung an. Auch Geistheiler machen mit ihren Fingern und auch nur mit Gedanken drahtlose Energieübertragungen auf die Ferne!

Jedes Symbol ist eine Hilfe für diese Art von Informationsübertragung. Es kann genauso als Sender und als Empfänger dienen.

Auch der Mensch ist eine Antenne mit einem Pluspol am Kopf und einem Minuspol an den Füßen. Und jeder Finger ist wiederum eine Antenne mit zwei Polen. Eine Antenne erzeugt immer sowohl elektrische als auch magnetische Felder. Wenn ein Geistheiler eine Körperstelle berührt, dann fließt Information über den Finger in den Körper und auch in den feinstofflichen Organismus des Klienten. Symbolisch gesehen ist ein einzelner Strich die einfachste Form für eine Antenne. Und Kombinationen aus Strichen sind dann eben vervielfältigte Antennen, die mehrere Fühler nach den kosmischen Informationen ausstre-

cken. Die biologischen Formen in der Funktion von Dipol-Antennen modulieren die auftreffenden Informationen und bringen sie „in Form“, also in die tatsächliche spürbare Materie. So kann das Wort Information einmal bewusst betrachtet werden, indem man es in seine Bestandteile zerlegt: In-Formation.

Betrachten Sie auch mal die wunderbar feingliedrigen „Antennen“ oder „Fühler“ der Katzen, Insekten oder Spinnentiere unter diesem Aspekt.

Auch Sie sind als Individuum also eine Antenne. Sowohl Ihre äußere Statur als auch alle Organe bis hin zu den Zellen weisen typische Merkmale von Antennen auf. Der Mensch ist sowohl Sender als auch Empfänger. Die lebenserhaltende Energie wird von Ihrem körpereigenen Energiefeld aufgenommen und über die Meridiane, unsere Lichtbahnen, in den physischen Körper weitergegeben. Umgekehrt gibt Ihr Körper wieder Energie in Form von elektromagnetischer Strahlung ab. Aber nicht nur unser Körper sendet und empfängt Informationen. Auch Gedanken und Gefühle produzieren fortlaufend Schwingungen mit unterschiedlichen Frequenzen. Gemäß dem Gesetz der Resonanz gehen wir mit den Schwingungen in Kontakt, die unseren eigenen entsprechen. Was immer wir ausstrahlen, kommt wieder zu uns zurück. „Der ist aber empfänglich für Krankheiten“ – wer kennt diesen Ausspruch nicht. Gut zu wissen, dass wir mitentscheiden können, welche Art von Frequenzen wir produzieren oder empfangen wollen und welche nicht mehr.

Auch der Baum ist eine Antenne mit Plus- und Minuspol.

Symbole sind unsere lichtenergetischen Helfe
Frequenz anders ei

Das I Ging

Das I Ging ist ein uraltes chinesisches Orakel- und Weisheitssystem, das ursprünglich im „Buch der Wandlungen“ festgehalten ist. Auch wenn es in Europa erst im 20. Jahrhundert Verbreitung und Beachtung fand, ist es doch schon viele Tausende Jahre alt. Dem deutschen Sinologen Richard Wilhelm gelang mit ihrem Erscheinen 1924 die erste Übersetzung in eine westliche Sprache, woraufhin sich das Gedankengut des I Ging erstaunlich weit verbreitete. Dies scheint ein klarer Hinweis darauf zu sein, dass es in der Neuzeit für uns wieder wichtig geworden ist.

Mithilfe seiner Kombination aus durchgezogenen und unterbrochenen Linien versucht das I Ging die sichtbare wie auch die nicht sichtbare Wirklichkeit allen Seins zu beschreiben. Das System möchte die Gesetze des Tao als universelle Kräfte, die unsere Wirklichkeit gestalten, beschreiben. Das Tao ist der große unermessliche Raum, das Ganze, das Unvorstellbare, das sich unserer bildhaften Welt entzieht und aus dem sich doch alles generiert, was Leben ist. Die Vorstellung vom Tao als die große Leere erinnert erstaunlich an das Quantenbewusstsein oder die Urmatrix – alles Begriffe aus der neueren quantenphysikalisch geprägten Zeit.

Die Geschichtsforschung nimmt an, dass die Prinzipien des I Ging auf den ersten Kaiser Fu Xi (ca. 3. Jahrtausend v. Chr.) zurückzuführen sind. Dieser habe zunächst acht Trigramme (Tri = drei) entdeckt, aus denen später durch Kombinationen die 64 Hexagramme gebildet wurden. Allerdings fand man bereits im 2. Jh. v. Chr. Steinstelen mit ähnlichen Zeichen. Eine noch frühere Datierung sieht bereits im 2. Jahrtausend v. Chr. entdeckte Orakelknochen als Vorbilder der späteren Orakelpraxis, die dann mithilfe der I-Ging-Zeichen vollzogen wurde. Eine genaue Datierung ist hier, wie so oft, nicht möglich. König Wen und sein Sohn Dschou sollen später, im 11. Jahrhundert v. Chr., die 64 Zeichen mit bestimmten Kommentartexten bzw. Handlungsanweisungen versehen haben.

I-Ging-Orakel: eine jahrtausendealte Weisheit aus dem Fernen Osten.

Die acht Trigramme

Jedes Trigramm enthält männliche, durchgezogene Striche und/oder weibliche, unterbrochene Striche. Jedem Trigramm ist eine Position in der Familie zugeordnet. Die Geschlechtsbestimmung wird dabei maßgeblich von demjenigen Strich bestimmt, der nur einmal im Trigramm enthalten ist, zum Beispiel Tochter beim zweiten Zeichen von oben, da der unterbrochene Strich nur einmal vorhanden ist. Vater/Himmel und Mutter/Erde haben eine Sonderstellung.

Was der Zweck des I Ging war, wird seit dem 4. Jh. v. Chr. in zweierlei Richtungen gedeutet. Die erste betrachtete das Werk als ein Handbuch der Weisheit, beschrieben im „Buch der Wandlungen“, das alles Leben als ein fortwährendes Ineinanderfließen und Ineinanderübergehen, also als eine Wandlung von Kräften definiert. Alles fließt dahin wie ein Fluss, den man nicht aufhalten kann.

Die zweite Interpretation ist noch heute im modernen China volkstümliche Praxis, nämlich die Benutzung des I Ging als Orakelbuch und die Deutung der durchzogenen oder unterbrochenen Striche bzw. deren Kombination als Ratgeber für den Menschen, was man auf eine bestimmte Frage hin denn am besten zu tun habe. Da die einfachste aller Fragen mit Ja oder Nein beantwortet werden kann, bedeutete ein durchgehender Strich „Ja“ und ein unterbrochener Strich „Nein“.

━ Die durchgezogene Linie steht für das Yang und meint den maskulinen Aspekt.

- - Die unterbrochene Linie steht für das Yin und bezeichnet den femininen Aspekt.

Das Interesse an dieser Methodik, das persönliche Schicksal ergründen zu wollen bzw. Rat von „höheren Mächten“ zu erhalten, ist heute ungebrochen.

BEDEUTUNG TRIGRAMME

☰ Kraft (乾 qián)	= Himmel	(天 tiān)	Vater
☱ Offen (兌 duì)	= Sumpf	(澤 zé)	Jüngste Tochter
☲ Strahlung (離 lí)	= Feuer	(火 huǒ)	Mittlere Tochter
☳ Beben (震 zhèn)	= Donner	(雷 léi)	Ältester Sohn
☴ Boden (巽 xùn)	= Wind	(風 fēng)	Älteste Tochter
☵ Schlucht (坎 kǎn)	= Wasser	(水 shuǐ)	Mittlerer Sohn
☶ Bund (艮 gèn)	= Berg	[illegible]	[illegible]
☷ [illegible]			

Runenkräfte

Rune kommt von „Raunen“ oder „Geheimnis“. Und genauso geheimnisvoll, magisch, mystisch oder unheimlich muten uns diese uralten Zeichen an. Der Duden erklärt den Begriff „Runa“ oder Rune mit „mittelhochdeutsch rūne, althochdeutsch rūna = Geheimnis; geheime Beratung; Geflüster, wahrscheinlich eigentlich = (heimliches) Flüstern, Tuscheln“. Von den Buchenstäben, in die die Runen geritzt wurden, leitet sich das Wort „Buchstabe“ ab.

Die meisten von uns werden schon einmal etwas von den Runenzeichen gehört haben. Welche Assoziationen wir dabei haben, ist aber sehr unterschiedlich. Esoterische Kreise verwenden sie gerne als Los-Orakel oder für magische Zwecke. Andere als wertzuschätzendes, angeblich germanisches Erbe unserer Vorfahren. Andere wissen um den Missbrauch durch die Machthaber des Dritten Reiches und lehnen sie schon deshalb mehr oder weniger kategorisch ab.

Runen flüstern uns also „Geheimnisse“ zu. Aber welche? Als diese Zeichen in meinem Bewusstseinsfeld auftauchten, begegnete auch ich ihnen mit gemischten Gefühlen. Lange Zeit konnte ich eher wenig mit diesen buchstabenähnlichen Gebilden anfangen. Als ich mich dann aber mehr darauf einließ, bemerkte ich, dass gerade diese Symbole starke Kräfte haben und es vor allem bei dieser Gruppe von Zeichen besonders wichtig ist, sie von negativen Einflüssen zu befreien, damit sie uns wieder in ihrer urkräftigsten Form für die Belange der neuen Zeit zur Verfügung stehen können. Und das tun sie jetzt! Einem Text im Zauberbuch der „Edda“ zufolge, empfing Gott Odin die Runen im voll bewussten Zustand auf eher schamanische Art und Weise, kopfunter am Baum der Weltenesche Yggdrasil hängend.

Odin empfing die Runen also in einer Art Einweihung oder Transformation in intuitiver Art und Weise. Bei seiner Reise durch die neun Welten Yggdrasils erfuhr er Zug um Zug die Mysterien der zugehörigen Runen. Und als er sie in den Hän-

Ich weiß, dass ich hing am windigen Baum
Neun lange Nächte,
Vom Speer verwundet, dem Odin geweiht,
Mir selbst, ich selbst,
Am Ast des Baums, dem man nicht ansehen kann,
Aus welcher Wurzel er spross.
Sie boten mir nicht Brot noch Met,
Da neig ich mich nieder
Nahm Runen auf, nahm sie ächzend:
Da fiel ich ab zur Erde.

Ältere Edda (auch: „Poetische Edda“),
138. und 139. Strophe aus dem Havamal (Das Lied des Hohen)

den hatte, war sein Leiden zu Ende und er besaß einen großen Schatz, den er unseren Vorfahren und damit uns weitergeben konnte. Im weiteren Verlauf des Liedes werden verschiedene magische Kräfte der Runen beschrieben und schließlich 18 Zaubersprüche genannt. In der „Egils saga“, eine der herausragendsten Isländersagas, wird auch die Wirkung der Runen im Zusammenhang mit einer Krankheit beschrieben: Egil ritzte Runen und legte sie unter das Polster des Lagers, auf dem das Mädchen ruhte.

Wann und wo die Runenzeichen ursprünglich entstanden sind und wann die keltisch-germanischen und nordisch-skandinavischen Völker die Runenzeichen übernahmen, konnte nie wirklich bis ins Letzte wissenschaftlich geklärt werden.

Eine akribisch recherchierte Abhandlung ist Klaus Düwel, Professor für Deutsche Philologie, zu verdanken. Ohne esoterischen oder volkstümlichen Ballast führt er den Nachweis, dass die Runenzeichen als Schriftzeichen sehr wahrscheinlich von einem nordetruskischen Alphabet übernommen wurden und nicht etwa eine Erfindung von Kelten oder Germanen waren, wie es bestimmte Kreise gerne gehabt hätten. Das Vorbild der Runen soll jedenfalls zwischen dem 4. und 1. Jahrhundert v. Chr. aus dem Kreis der zahlreichen Alphabete Norditaliens und des Alpenraums genommen worden sein. Alle diese Alphabete sind, wie auch die lateinische Schrift, ihrerseits Abkömmlinge des westgriechischen Alphabets.

Bei den nordischen Völkern im skandinavischen Raum fanden sich wesentlich mehr Runenzeugnisse als bei den damals schriftunkundigen germanischen Völkern. Anscheinend war es bereits um 200 v. Chr. Usus, die Runenzeichen für magisch-religiöse Praktiken, also unabhängig von einem Alphabet zu nutzen. Die Germanen Mitteleuropas benutzten das Runensystem erst 400 Jahre, nachdem die ersten Runen in Skandinavien aufgetaucht waren. Zur Zeit der Völkerwanderung (200–700 n. Chr.) haben verschiedene Versionen des Runensystems, genannt „Futhark“, bereits eine weite Verbreitung sowohl als Schriftsystem als auch für den kultischen Gebrauch gefunden.

Bemerkenswert ist, dass der Gebrauch der Runen in Mitteleuropa nur von relativ kurzer Dauer war, nämlich ca. 150 Jahre lang. Nach der Mitte

Ihr deuchte da, als ob sie aus dem Schlafe erwache, und sie sagte, sie sei gesund, wenn auch noch schwach.

Egils saga Kap. 73., in der Übersetzung von Felix Niedner,Kap. 72.

des 7. Jahrhunderts finden sich keine Runen mehr. Wohin waren die Runen in der Zwischenzeit verschwunden, und warum sind sie jetzt in der Neuzeit wieder aufgetaucht? Die Verwendung einer Schrift war vor der Christianisierung in den germanischen Kulturen nicht üblich, und wenn, dann nur von einigen wenigen Gelehrten. Im Vergleich zu den hoch entwickelten Schriftensystemen der Römer und Griechen gab es bei Germanen und Kelten kaum eine nennenswerte Kommunikation über die Schrift. Das meiste wurde mündlich überliefert. Deshalb setzte sich später in unserem Kulturkreis die lateinische Schrift als Alltagsschrift durch und nicht die Runenzeichen.

Futhark – die 24 Runenzeichen

Die älteste überlieferte Runenreihe, das gemeingermanische „Ältere Futhark“, bestand aus 24 Zeichen, die nach den ersten sechs Buchstaben Futhark genannt wurde. Der dritte Laut in der Reihe wird wie das englische „th“ gesprochen.

F U TH A R K

Alle jüngeren Runenreihen ab etwa 700 n. Chr. leiten sich vom Älteren Futhark ab. Das sogenannte „Jüngere Futhark“ stellt eine Abwandlung des Älteren Futharks dar. Es verwendet nur 16 Runen. In diesem Buch habe ich mich aber für das ursprünglichere System entschieden, um Ihnen auch mehr ursprüngliche Erden- und Lebensenergie zur Verfügung stellen zu können.

Die 24 Runen des 24er-Futhark wurden in drei Achtergruppen eingeteilt, die als Aettir (Acht, Familien, Geschlechter) folgenden Göttern gewidmet waren:

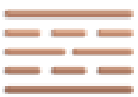
- „Odins Aett“ für den damaligen Hauptgott Wo
- „Hagals Aett“ für

Entstörcodes

Durch den bewussten Gebrauch von Symbolen können störende Einflüsse von innen und außen abgemildert oder gar gelöscht werden. Das wusste auch der Wiener Forscher und Elektrotechniker Erich Körbler. Er hat uns mit seiner „Neuen Homöopathie“ Strichcodes und strichcodeähnliche Formen nahegebracht, die auf einfache Art und Weise eingesetzt werden können. Das von Körbler entwickelte „Elektrosmog-Entstörsymbol“ erinnert wohl nicht zufällig an die jahrtausendealten I-Ging-Zeichen. In der Regel werden diese Zeichen mit einem Testsystem wie Pendel, Einhandrute oder Körpertest ausgetestet.

Für dieses Buch und das Plakat habe ich aber diejenigen insgesamt neun Zeichen mit aufgenommen, die universell und effektiv auch ohne Testsystem eingesetzt werden können. Dazu noch die drei essenziellen Symbole Viereck, Dreieck und Pentagramm.

Elektrosmog-Symbol



Das Elektrosmog-Symbol hat die Kraft, Handystrahlung und andere „störende“ Frequenzen für uns zu harmonisieren und verträglicher zu machen. Es kann zum Beispiel einfach auf Geräte aufgeklebt werden. Im übertragenen Sinne harmonisiert das Zeichen auch emotionale Situationen, die uns „stören“.

1 Strich

Er dient der Narbenentstörung. In der Neuen Homöopathie wird der einzelne Strich durch kreuzförmiges Aufmalen über die Narbe zur Entstörung verwendet. Mit der mentalen Vorstellungskraft können aber auch emotionale Narben im Herzen bereinigt werden, die zum Beispiel durch alten Liebeskummer oder Trauer entstanden sind. Ein Strich gehört zu den Ursymbolen der Menschheit, er ist in allen Höhlenmalereien überall auf der Welt zu finden.

Die „Gerade“ ist zugleich das einfachste Symbol in der Geometrie, sie beschreibt eine Wegstrecke zwischen zwei Punkten. Ein Strich zeigt uns die kürzeste und einfachste Wegstrecke an, um unser Ziel zu erreichen. Dabei ist die Einfachheit unser Wegbegleiter.

2 parallele Striche

Annehmen und Integrieren von Gegensätzen und nicht immer alles mit Gewalt ändern wollen, das sind die beiden Hauptbotschaften der Zahl 2, der Zahl der Polarität. Die Zwei repräsentiert die Dualität der Welt, das Männliche und das Weibliche.

Das Zeichen können Sie gedanklich oder direkt in Bilder oder Situationen hineinmalen, über die Sie im Zweifel oder im Zwist sind. Sinnvoll ist es, darüber zu reflektieren, dass in der Dualität der eine Teil bereits im anderen enthalten ist. Ohne die Dunkelheit könnten wir das Licht gar nicht erkennen. Die Zwei hilft, aus unseren ständigen Bewertungen herauszukommen und die vermeintlichen Gegensätze in Frieden ruhen zu lassen.

Umkehrzeichen Sinus - die störende Information wird „zum Absender“ zurückgeschickt.

3 parallele Striche

Die drei Striche werden überall dort eingesetzt, wo es eine dritte Perspektive braucht, um weiterzukommen. Harmonie und Gleichgewicht und die dreifaltige Natur des Universums gehen über das Hin und Her der Meinungen hinaus. Körper, Seele und Geist sind die Einheit der drei Aspekte des Menschen und mit der Drei entsteht immer etwas Neues im Leben. Die Drei als die göttliche Zahl hilft Ihnen dabei, in unentschiedenen Situationen Neues in Ihr Leben zu integrieren. Sie bringt genügend Lebenskraft, um sich an neue Unternehmungen heranzuwagen. Bei den verschiedensten Problemen kann sich als Lösung auch etwas „Drittes“ ergeben, eine ungeahnte ganz neue Möglichkeit.

Sinus-Zeichen

Es sollte nicht zur Veränderung von positiven Situationen angewendet werden! Auf den Körper aufgemalt oder über einen negativen Satz geschrieben, wird eine unverträgliche Schwingung wieder verträglich gemacht. Das Sinuszeichen will signalisieren, dass eine Situation ins Gegenteil verkehrt ist und etwas in Ihrem Leben aus dem Zustand der natürlichen Harmonie gefallen ist. Wenn etwas von außen geschickt wurde, das nicht in Ordnung ist, dann schickt das Sinuszeichen die Energie „postwendend“ zurück.

Ypsilon

Das Ypsilon ist ein positives Verstärkungszeichen, es kann aber auch Negatives verträglicher oder unschädlich machen. Beispielsweise haben auch unsere Antikörper nicht zufällig eine Ypsilonform. Auch sie machen Unverträgliches verträglich bzw. unschädlich. Die Kräfte kann man sich zum Beispiel durch Aufmalen des Zeichens auf Medikamente oder Lebensmittel zunutze machen. Positive Botschaften, zum Beispiel aufgeschriebene Affirmationen, werden dadurch verstärkt und manifestiert, indem man das Ypsilon darübermalt.

Doppel-Ypsilon

Das Doppel-Ypsilon ist ein kraftvolles Verstärkungszeichen und bringt positive Kraft in alle Richtungen. Auf den Körper aufgemalt, nutzt man das Doppel-Ypsilon vorwiegend dazu, um Wechselwirkungen oder auch Selbstzerstörungstendenzen auszugleichen. Dieses Zeichen sorgt auch für einen symbolischen Ausgleich zwischen „himmlischen“ und „irdischen“ Aspekten im Menschen. Es kann angewendet werden, wenn man das Gefühl hat, dass einen das Leben aus der Bahn wirft. Möglicherweise handelt es sich auch um Hormonschwankungen oder negative Gedanken, die Sie aus Ihrem Gleichgewicht gebracht haben. Das Doppel-Ypsilon verhilft wieder zur inneren Mitte und lenkt hin zum eigenen ruhenden Pol.

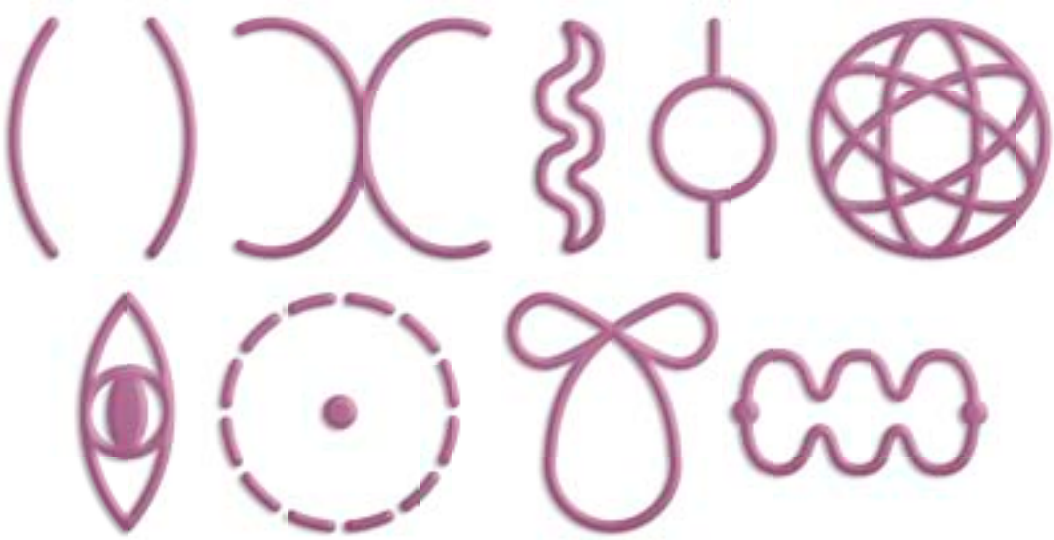
Himmelhochjauchzend/zu Tode betrübt – wenn Sie das Spielchen kennen, dann probieren Sie das Doppel-Ypsilon aus, indem Si
auf ein Glas Wasser sp

Gaia-Codes

Bewusst habe ich für diejenigen Symbole, die ich speziell für dieses Buch und das Plakat erstellt habe, geschwungene runde Wellenformen gewählt. Nachdem die überlieferten Zeichen aus dem I Ging und den Runenwelten durch ihre geradlinigen Formen eher „männlichen“ Charakter haben, legte mir Mutter Erde nahe, dass es hierzu quasi einen weiblichen Ausgleich bräuchte, um die Gesamtharmonie und das wirkreiche Zusammenspiel der Kräfte zu gewährleisten – die Gaia-Codes! Die Gaia-Codes sollten den Rahmen des Plakates bilden, um die männlichen Kräfte schützend einzuhüllen, damit auch deren Verletzungen geheilt werden könnten – zum Wohle der beiden Geschlechter und Pole auf der Erde. Denn nur wenn der Missbrauch an der Erde und allem Weiblichen durch pervertierte männliche Energien aufhören würde, könnte auch das weibliche Geschlecht endlich heilen.

Gaia ist die Göttin der lebenserzeugenden, lebenstragenden und nährenden Erde, der großen beseelten Erdenmutter. Das griechische Wort für Land/Erde ist ge oder ga. Gaia ist die Tochter der Nyx, der Göttin der Nacht und ursprünglichen Finsternis. Sie entstand im Weltenei, das Nyx in den Schoß der Dunkelheit gelegt hatte. Gemeinsam mit ihrer Mutter Nyx und ihrer Tochter Tethys, dem Urmeer, bildet Gaia eine Göttinnen-Trinität, die aus dem Urchaos die Schöpfung hervorbrachte.

Rund und gut. Abgerundete Strich- und Symbolformen repräsentieren seit jeher das weibliche Prinzip.



Das männliche Prinzip drückt sich in der Geraden aus, in der Linie und in einer Bewegung, die nach außen gerichtet ist. Es bezeichnet das gebende aktive Prinzip und den Fortschritt, so wie wir ihn kennen. Die männliche Sicht entspricht unserer modernen technischen Weltanschauung und Weltgestaltung. Gaia zeigt sich eher in der wellenförmigen Bewegung und der Spiralform, in der sich alles Leben fortbewegt.

Wenn man genauer hinsieht, dann kommt die Gerade in der Schöpfung eigentlich gar nicht vor, sondern eine Linie erscheint uns nur durch unser räumlich begrenztes Sehen gerade, sie ist aber gekrümmt, weil das Universum gekrümmt ist. Wenn wir den Horizont am Meer sehen können, erscheint uns die Linie gerade – wir wissen aber, dass die Erde rund ist, also auch der Horizont eine gewisse Krümmung haben muss.

Gaia ist also nicht etwa aus einem geradlinigen Prozess mit Anfang und Ende entstanden, sondern aus dem Urchaos.

Und so fühlt sich unsere Welt mit ihrem ständigen Auf und Ab auch immer noch an. Von Ordnung nicht die Spur, zumindest nicht sehr sichtbar. Gaia, die Mutter der ganzen Schöpfung und die Mutter allen irdischen Lebens ist nicht nur Ur-Gebärende und Nährende, sondern auch die Göttin des Todes und der Lebenserneuerung. Sie ist Gebieterin über Leben und Tod, über die Kraft der Erneuerung und die Zerstörung. Als Mensch hängen wir von ihr ab. Gaia steht auch für alles, was Materie und Struktur ist, für den Körper, für kreative Schaffenskraft und für das sich selbst regulierende System von Gesundheit und Lebensenergie.

Mutter Erde ist ein lebender, pulsierender Organismus, ein Wesen mit Bewusstsein, mit dem wir entsprechend auch kommunizieren können, zum Beispiel mithilfe der Sprache von Symbolen und Zeichen. Gaia liebt uns als ihre Kinder und möchte gerne mit ihren Geschöpfen in Harmonie und Frieden leben. Wenn dies nicht möglich ist und wir über die Stränge schlagen, dann kann sie sich auch wehren. Stürme, Überschwemmungen und Umweltkatastrophen zeigen uns, dass wir uns nicht alles erlauben können und wieder achtsamer sein müssen.

Wertschätzen wir die Urmutter und verbinden wir uns mit ihr, dann fördert sie unser Wohlbefinden und schenkt uns Geborgenheit. Aus der Urmutter heraus entsteht alles Leben. Sie ist immer anwesend und für uns da, auch wenn sie im Unsichtbaren verbleibt.

Wenn Ihnen ein Gaia-Symbol bei Ihrem Anliegen helfen soll, dann geht es auch um das Vertrauen in diese allumfassende nährende Präsenz, um die bedingungslose Liebe zu allem, was ist, und um die Hingabe an dieses Leben.

Wellenformen als Ausdruck der Lebensenergie

Über Jahrhunderte hat sich unsere Wissenschaft auf Materie und Teilchen konzentriert. Die neuere Quantenphysik hat nun aber herausgefunden, dass es, wenn überhaupt, nur eine extrem geringe Menge an Materie in Form von kleinsten Teilchen gibt. Das eigentlich Bestimmende, aus dem alles entsteht, ist der Raum! Hier haben wir wieder die Vorstellung des großen Tao oder der Urmatrix, der Gebärmutter, aus der alle Realität gebildet wird.

Dieser Raum ist ein Quanten-Raum und keine Ansammlung von materiellen Teilchen. Wir sollten also aufhören, uns die Materie, die Realität, auch die unserer Körper, als eine Ansammlung von winzigen Teilchen vorzustellen. Wir sind Schwingungen, Wellen, die auf andere Wellen und Schwingungen reagieren und mit ihnen kommunizieren. Die Wellenformen der Gaia-Codes kommunizieren mit uns über die Möglichkeiten der Heilung, und wir benutzen sie, um Heilimpulse freizusetzen.

Spirale

Riesige Ansammlungen von Milliarden von Sternen mit einem hellen, kugelförmigen Sternenhaufen in der Mitte drehen sich als Spiralgalaxien im Universum. Nach Wilhelm Reich ist die Spirale eine der wichtigsten Bewegungsformen der Orgon- oder Lebensenergie. Die Spirale ist ein uraltes heiliges Symbol aller Kulturen. In der Natur ist die Spiralform immer wieder zu finden: in Muscheln, Sonnenblumen, Spinnennetzen, im DNA-Molekül, in Wasserströmungen und Luftwirbeln.

Die Spirale ist auch Symbol für unendliche Bewegung, z.B. für die Schwingung von Energien.

Yin-Yang-Symbol

Das Yin-Yang-Symbol zeigt das Prinzip vereinter weiblicher und männlicher Kraft. Trotzdem ist das Symbol gemäß dem weiblichen Prinzip in weichen und runden Formen geschwungen. Es zeigt das aufnehmende und empfangende Wesen, das für die Vereinigung der Welt notwendig ist. Männlich und weiblich umschli
behüten den jeweil

Schöpfung – qián

Position A1 – Hexagramm 1

Mach dir bewusst, dass du weder an die Zeit noch an irgendwelche Räume gebunden bist. Du hast zwar einen materiellen Körper als Wohnraum für deine Seele auf dieser Erde angenommen, aber du kannst diesen Körper jederzeit für eine Weile verlassen, wie du dies auch im Traum tust, und dich dadurch von den irdischen Illusionen befreien. Nimm nun etwas Abstand von allzu materiellem Denken wie Sicherheit, Geld, Heim und Besitz oder auch Personen. Gedenke der Gesetze der Schöpfung, dass alles Materielle vergänglich ist und du durch die Verbindung mit der Unendlichkeit ein unsterbliches Wesen bist.

Affirmation (3-mal):

Ich weiß und bin völlig klar (einatmen)

und lasse alles los, was dem entgegensteht (ausatmen).

Höchste – As

Position K3

Dein göttlicher Ursprung möchte jetzt aktiviert und gelebt werden. Alle Kanäle der Weisheit, der schöpferischen Eingebung und der höheren Einsicht sind weit geöffnet für dich. Eine gute Zeit für Inspiration und Enthusiasmus, Mut zu Neuem und Visionen. Öffne dein Herz ganz weit für die Antworten des Universums auf deine Fragen, du bekommst jetzt die Antworten, die du für deine nächsten Projekte benötigst. Die Rune As öffnet den Weg für das Göttliche in dir selbst, wo du letztendlich deinen Seelenweg findest. Die Botschaften werden eine klare Sprache sprechen, und du kannst die Inspirationen getrost annehmen. Sie stammen aus der höchsten Quelle.

Affirmation (3-mal):

Ich aktiviere und lebe die Göttlichkeit in mir (einatmen)
und lasse alles los, was dem entgegensteht (ausatmen).

Umkehr – Sinus

Position D8

Hast du das Gefühl, dass sich etwas in das Gegenteil verkehrt hat? Dass du deinen Weg grundsätzlich korrigieren solltest? Das Sinuszeichen ermöglicht dir die notwendige Kehrtwende. Es kehrt eine belastende Schwingung um 180° um bzw. schickt belastende Energien dorthin zurück, wo sie hergekommen sind. Unverträgliches wird wieder verträglich gemacht. Das Sinuszeichen will signalisieren, dass eine Situation in deinem Leben in ihr Gegenteil verkehrt wurde, oder etwas in deinem Leben aus dem Zustand der natürlichen Harmonie gefallen ist. Die Information kann dir den Weg erhellen, um wieder in den Zustand der Harmonie zu gelangen.

Affirmation (3-mal):

Ich vollziehe die Kehrtwendung (einatmen)

und lasse alles los, was dem entgegensteht (ausatmen).

Zuwendung – Mitgefühl

Position B7

Wie ist deine Taktik, Liebe und Zuwendung zu erhalten? Versuchst du es mit Trotz oder Raffinesse? Bist du verletzt, wenn dich dein Partner nicht genügend beachtet? Auf diese Weise kannst du niemals die Liebe erhalten, die du brauchst. Nur das innere Wissen, dass Liebe auf dieser Erde zur Genüge da ist und ihre Vergabe nicht an Bedingungen geknüpft ist, lässt dir das Gefühl der Wärme und Verbundenheit zufließen. So neige dich offenen Herzens der Erde zu und dem Himmel, der dich mit allem, was ist, verbindet. Lasse die Liebe, die du in dir zurückgehalten hast, wieder fließen, zu all jenen, die sie benötigen, und reiche Ernte wird dein Lohn sein.

Affirmation (3-mal):

Ich öffne mein Herz für

Möchten Sie weiterlesen? Unser Buch erhalten Sie bei Ihrem Buchhändler oder im Webshop des Mankau Verlags: www.mankau-verlag.de.

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Roswitha Stark
Strichcoding
144 kraftvolle Heilzeichen für den Soforteinsatz

1. Aufl. April 2016
ISBN 978-3-86374-284-3

Mankau Verlag GmbH
Postfach 13 22, D – 82413 Murnau a. Staffelsee
Im Netz: www.mankau-verlag.de
Internetforum: www.mankau-verlag.de/forum

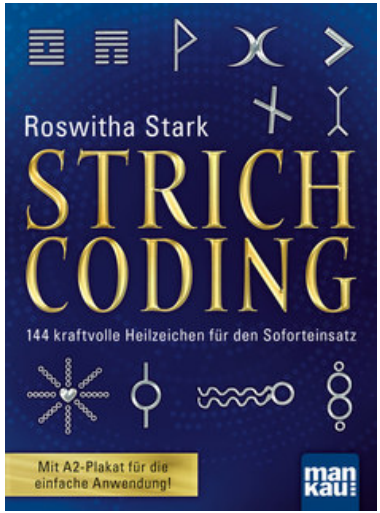
Lektorat: Julia Feldbaum, Augsburg
Endkorrektorat: Susanne Langer M. A., Traunstein
Umschlag: Andrea Barth, Guter Punkt GmbH & Co. KG, München
Layout Innenteil: Mankau Verlag GmbH

Illustrationen: Colourbox.de (2, 5, 10, 14/15, 17, 19, 26, 33, 35, 43, 47, 49, 50, 51, 52/53, 62/63, 208/209); filipefrazao - Fotolia.com (6); Roswitha Stark (9, 210); Hellisp / Wikimedia Commons / Public Domain (44); Betelgejze - Fotolia.com (60)

Druck: Westermann Druck Zwickau GmbH,
Zwickau/Sachsen

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C110508

Wichtiger Hinweis des Verlags:
Die Informationen und Ratschläge in diesem Buch sind sorgfältig recherchiert und geprüft worden. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder Autorin noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den hier erteilten praktischen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen. Die vorgestellten Hilfestellungen und Therapievorschläge sollen den Besuch beim entsprechenden Facharzt, Psychologen oder Heilpraktiker nicht ersetzen, sondern ergänzen.



Roswitha Stark

Strichcoding

144 kraftvolle Heilzeichen für den Soforteinsatz. Mit A2-Plakat für die einfache Anwendung

223 pages, pb
publication 2016

order

More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life
www.narayana-verlag.com